



Der Vorsitzende des  
Gesundheitsausschusses  
der Stadtverordnetenversammlung  
Amt der Stadtverordnetenversammlung  
E-mail: [stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de](mailto:stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de)  
Rathaus-Schloßplatz 6-65183 Wiesbaden  
Telefon (0611) 31-4554  
Telefax (0611) 31-3902  
Sachbearbeiter: Herr Weinert

Wiesbaden, 21.01.2010

1. Den Mitgliedern des Gesundheitsausschusses
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich  
Herrn stellv. Stadtverordnetenvorsteher

## Einladung

zur öffentlichen Sitzung  
des Gesundheitsausschusses  
am Dienstag, 26. Januar 2010, um 17:00 Uhr,  
Rathaus, Raum 304 (3. Stock), Schloßplatz 6, Wiesbaden

- Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt -

## Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen vom 3.11.2009 und 1.12.2009

2. 10-A-17-0002

Airrail-Center am Frankfurter Flughafen  
- Mündlicher Bericht des Magistrats -

### 3. 10-F-07-0002

Gehälter der HSK - Geschäftsführung  
- Antrag der Fraktion Bürgerliste Wiesbaden vom 18.1.2010 -

Die finanzielle Ausstattung der Geschäftsführer der HSK ist eher exorbitant, auch angesichts der wirtschaftlichen Schwierigkeiten dieser Institution.

Der Ausschuß möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten darzulegen,

1) auf welcher Grundlage die Gehälter der HSK - Geschäftsführung festgelegt wurden;

2) was für Sonderleistungen aus welchen Gründen gewährt werden („variable Gehaltsbestandteile“);

3) welche zwingenden Gründe vorliegen, daß in der HSK anders als in andern städtischen Kliniken 3 Geschäftsführer tätig sind;

4) welche Aufgaben von der Geschäftsführung der HSK wahrgenommen werden, die über die Aufgaben der Geschäftsführung städtischer Kliniken anderer Städte hinausgehen;

5) welche Aufgabengebiete dem Geschäftsführer Strehlau zugeordnet sind und welche Aufgabengebiete der Geschäftsführerin Frau Strack;

6) in welcher Weise die finanzielle Ausstattung der Geschäftsführer an die erbrachte Leistung gebunden ist;

7) ob der Magistrat Möglichkeiten sieht, die Gehälter angesichts der wirtschaftlichen Schwierigkeiten der HSK zu reduzieren?

### 4. 10-F-32-0001

Rückgabe von Alt-Arzneimitteln  
- Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 14.1.2010 -

Als Konsequenz der neuen Verpackungsverordnung nehmen einige Apotheken Alt-Arzneimittel nicht mehr kostenlos zurück, da sie für die Abholung jetzt bezahlen müssen. Rein rechtlich dürfen Alt-Arzneimittel über den Hausmüll entsorgt werden. Dies ist jedoch wegen einer möglichen Umweltbelastung, insbesondere wenn flüssige Arzneimittel in den Ausguss geschüttet werden, äußerst bedenklich. Außerdem besteht das Problem eines möglichen Medikamentenmissbrauchs durch freizugängliche weggeworfene verschreibungspflichtige Medikamente.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird deshalb gebeten, zu berichten,

ob es auch in Wiesbaden Probleme bei der Rückgabe von Alt-Arzneimitteln an Apotheken gibt und falls dies der Fall sein sollte, welche Alternativen der sicheren Entsorgung von Alt-Arzneimitteln er empfiehlt.

**5. 09-V-20-0092**

**DL 01/10-1 NÖ**

Bürgschaft Nr. 572 - Übernahme einer modifizierten Ausfallbürgschaft zugunsten der HSK, Dr. Horst Schmidt Kliniken GmbH

**6. 10-A-17-0001**

Bericht der Gesundheitsdezernentin

**7. Verschiedenes**

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Abt  
Vorsitzender